



RHÖN-KLINIKUM AG

---

Zwischenbericht  
1. - 3. Quartal 2004

# Zwischenbericht für unsere Aktionäre zum Ende des dritten Quartals 2004

## Überblick und Ausblick

Wir berichten nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, früher IAS). Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unverändert. Gemäß IFRS Nr. 3 werden Firmenwerte, soweit sie ab dem 31.03.2004 entstehen, nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung der vor diesem Zeitpunkt aktivierten Firmenwerte haben wir fortgeführt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 erzielten wir um 9,04 % auf 774,2 Mio € (Vj.: 710,0 Mio €) gestiegene Umsatzerlöse und einen um 2,54 % verbesserten Konzerngewinn von 56,5 Mio € (Vj.: 55,1 Mio €) (das sind 2,18 € pro Aktie). Damit liegen wir noch unter unseren Erwartungen. Durch ein verbessertes Zinsergebnis (1,2 Mio €), niedrigere Ertragsteuern (0,9 Mio €) und rückläufige Ergebnisanteile Dritter (1,9 Mio €) konnten wir das durch akquisitionsbedingte Kostensteigerung und budgetbedingten Preisdruck auf 91,6 Mio € (Vj.: 94,2 Mio €) zurückgegangene operative Ergebnis (EBIT) ausgleichen.

Im 3. Quartal 2004 erzielten wir Umsatzerlöse von 275,4 Mio € (Vj.: 244,2 Mio €) und einen Konzerngewinn von 19,4 Mio € (Vj.: 18,6 Mio €), dabei liegen wir geringfügig über dem Vorjahr.

Unsere Finanzstrukturen sind weiterhin gesund. Wir konnten die akquisitionsbedingt steigenden Investitionen von 112,9 Mio € weitgehend aus unserem operativen Cash-Flow von 99,3 Mio € finanzieren. Die Fristigkeitsstrukturen von Vermögen und Kapital sind nahezu unverändert.

Unsere Prognose für 2004 mit einem Gewinn von 76,0 Mio € halten wir wegen der Tendenz steigender operativer Ergebnisse für erreichbar und haben unsere Anstrengungen intensiviert.

## Akquisitionen

Im 3. Quartal 2004 wurden folgende Krankenhäuser neu konsolidiert:

	Konsolidierungs-Zeitpunkt	Kliniken Anzahl	Planbetten Anzahl
<b>Stand am 30.06.2004 (aktualisiert)</b>		<b>30</b>	<b>8.609</b>
Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt	01.07.2004	1	326
Städtisches Krankenhaus Pforzheim	01.07.2004	1	602
Krankenhäuser des Landkreises Rhön-Grabfeld	01.09.2004	2	278
<b>Stand am 30.09.2004</b>		<b>34</b>	<b>9.815</b>

Das Wachstum setzt sich fort, und wir haben bis Mitte Oktober die Erwerbsverhandlungen von drei weiteren Krankenhäusern abgeschlossen, welche mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 konsolidiert werden. Die Krankenhäuser weisen folgende Strukturdaten auf:

	Planbetten Anzahl	Umsatzerlöse 2003 Mio €	Mitarbeiter 2003 Anzahl
Städtisches Krankenhaus Hildesheim	570	64,0	1.260
Kreiskrankenhaus Gifhorn	360	40,9	561
Städtisches Krankenhaus Wittingen	71	5,0	77
	<b>1.001</b>	<b>109,9</b>	<b>1.898</b>

Die Übernahme der Krankenhäuser in Gifhorn und in Wittingen ergänzen zusammen mit dem Städtischen Krankenhaus in Hildesheim unsere Präsenz in Niedersachsen. Wir erwarten nach Abschluss der durch umfangreiche Investitionen begleiteten Restrukturierungsprozesse erhebliche Synergieeffekte.

Aktuell sind wir aussichtsreich bei weiteren Akquisitionsprojekten positioniert. Verstärkt verspüren wir, dass die Verkäuferseite akzeptiert, dass eine nachgewiesene Kompetenz in Verbindung mit einer aktiven, durch Investitionen begleiteten Veränderung der Krankenhausstrukturen zu einem modernen, effizienten und damit zeitgemäßen Vollversorgungsangebot an die Bevölkerung der eigentliche Garant für die tatsächliche Standortsicherung und für sichere Arbeitsplätze ist. Unsere Chancen für qualifiziertes und langfristig erfolgreiches Wachstum steigen.

## Patienten

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 haben wir 57.739 (= 14,8 %) mehr Patienten als im Vorjahr behandelt. Davon entfallen 56.641 Patienten auf die ab dem 3. Quartal 2003 erstkonsolidierten Krankenhausbetriebe. Eine Zunahme von 1.098 Patienten bzw. 0,3 % entfällt vollständig auf den ambulanten Bereich sowie auf unsere Rehabilitationskliniken.

Bei der gegenüber 2003 nahezu unveränderten stationären Fallzahl in unseren Akutkliniken hat sich die ab 2004 geänderte Zählweise ausgewirkt, nach der innerhalb von 30 Tagen wiederkehrende Patienten nur noch als ein Fall gezählt werden. Bei alter Zählweise ergäbe sich eine Fallzahlsteigerung von ca. 2 %.

Der durchschnittliche Fallerlös ist von 1.816 € auf 1.726 € zurückgegangen.

<b>Januar bis September</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	214.484	192.942
Stationär behandelte Patienten in unseren Rehabilitationskliniken	5.338	4.917
Ambulant behandelte Patienten	228.778	193.002
<b>Gesamt</b>	<b>448.600</b>	<b>390.861</b>

## Mitarbeiter

Am 30.09.2004 waren im Konzern 16.057 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30.06.2004: 13.767) beschäftigt. Durch die erstkonsolidierten Krankenhäuser hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 2.337 erhöht.

## Geschäftsentwicklung

### Umsatz und Ertrag

Die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2004 liegen mit 275,4 Mio € um 25,4 Mio € über dem 2. Quartal 2004. Damit haben sich in den ersten neun Monaten mit Umsatzerlösen von 774,2 Mio € unsere Erwartungen noch nicht ganz erfüllt. 58,9 Mio € Umsatz kamen im Geschäftsjahr 2004 aus den erstmals konsolidierten Krankenhäusern. Das interne Wachstum unserer übrigen Kliniken ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2004 von 1,4 % auf 0,7 % zurückgegangen.

Die Materialaufwendungen sind im 3. Quartal 2004 bei sinkenden Quoten der Altbetriebe und hohen Eintrittsquoten bei den Neubetrieben leicht überproportional gestiegen. Die Senkung der Materialquoten ist eine vorrangige, chancenreiche Aufgabe bei der Übernahme von Krankenhäusern.

Auch die Personalaufwendungen in den ersten neun Monaten 2004 haben sich durch die Klinikübernahmen überproportional entwickelt; ohne diese Effekte wäre die Personalquote in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % auf 51,7 % zurückgegangen. Auch hier sehen wir, allerdings mittelfristig, wegen Sozialverträglichkeit der Maßnahmen Rationalisierungspotenzial.

Die Abschreibungen entwickelten sich planmäßig. Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr betreffen im Wesentlichen den zum Jahresbeginn in Betrieb genommenen, monistisch finanzierten Neubau des Klinikums Uelzen und höhere Goodwill-Abschreibungen.

Die leicht überproportionale Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft Instandhaltungsmaßnahmen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

Das operative Ergebnis liegt im 3. Quartal 2004 mit 31,6 Mio € geringfügig über dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 liegen wir operativ mit einem Ergebnis von 91,6 Mio € noch um 2,6 Mio € niedriger als im Vorjahr (94,2 Mio €).

Die Ausnutzung des Zinsniveaus begünstigte unser Finanzergebnis.

Steueränderungen hatten eine ertragsverbessernde Wirkung, da der Körperschaftsteuersatz um 1,5 % auf 25,0 % sank. Allerdings wurde das Ergebnis im Zusammenhang mit der pauschalierten Nichtabzugsfähigkeit von 5,0 % der Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belastet.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn ist durch die zum Jahresende 2003 erfolgte Erhöhung unserer Beteiligung an der Zentralklinik Bad Berka GmbH (um 12,5 % auf 87,5 %) zurückgegangen.

	2004		2003	
	Mio €	%	Mio €	%
Umsatzerlöse	774,2	100,0	710,0	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	20,8	2,7	18,6	2,6
	<b>795,0</b>	<b>102,7</b>	<b>728,6</b>	<b>102,6</b>
Materialaufwand	188,8	24,4	173,0	24,4
Personalaufwand	409,6	52,9	369,3	52,0
Abschreibungen	40,2	5,2	35,8	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64,8	8,4	56,3	7,9
	<b>703,4</b>	<b>90,9</b>	<b>634,4</b>	<b>89,3</b>
Operatives Ergebnis	<b>91,6</b>	<b>11,8</b>	<b>94,2</b>	<b>13,3</b>
Finanzergebnis	- 9,5	- 1,2	- 10,7	- 1,5
Ergebnis vor Steuern	<b>82,1</b>	<b>10,6</b>	<b>83,5</b>	<b>11,8</b>
Ertragsteuern	- 23,0	- 3,0	- 23,9	- 3,4
	<b>59,1</b>	<b>7,6</b>	<b>59,6</b>	<b>8,4</b>
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	2,6	0,3	4,5	0,6
<b>Konzerngewinn</b>	<b>56,5</b>	<b>7,3</b>	<b>55,1</b>	<b>7,8</b>

Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,18 € (Vj.: 2,13 €).

	2004		2003	
	Mio €	%	Mio €	%
Umsatzerlöse	275,4	100,0	244,2	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	6,8	2,5	5,6	2,3
	<b>282,2</b>	<b>102,5</b>	<b>249,8</b>	<b>102,3</b>
Materialaufwand	67,9	24,7	58,5	24,0
Personalaufwand	146,1	53,1	127,6	52,2
Abschreibungen	13,5	4,9	11,9	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23,1	8,4	20,3	8,3
	<b>250,6</b>	<b>91,1</b>	<b>218,3</b>	<b>89,4</b>
Operatives Ergebnis	<b>31,6</b>	<b>11,4</b>	<b>31,5</b>	<b>12,9</b>
Finanzergebnis	- 3,2	- 1,2	- 3,5	- 1,4
Ergebnis vor Steuern	<b>28,4</b>	<b>10,2</b>	<b>28,0</b>	<b>11,5</b>
Ertragsteuern	- 8,2	- 3,0	- 8,0	- 3,3
	<b>20,2</b>	<b>7,2</b>	<b>20,0</b>	<b>8,2</b>
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	0,8	0,3	1,4	0,6
<b>Konzerngewinn</b>	<b>19,4</b>	<b>6,9</b>	<b>18,6</b>	<b>7,6</b>

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,75 € (Vj.: 0,72 €).

### Investitionstätigkeit

Wir haben in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 insgesamt 126,6 Mio €, davon 13,7 Mio € aus Fördermitteln, investiert. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

	Mio €
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>126,6</b>
davon aus Fördermitteln finanziert	13,7
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>112,9</b>
bei Krankenhausübernahmen erworbenes Anlagevermögen	72,2
<b>Übrige Investitionen</b>	<b>40,7</b>

Die übrigen Investitionen betreffen Neu- und Erweiterungsinvestitionen sowie Einrichtungen und Ausstattungen an folgenden Standorten:

	Mio €
Hildburghausen	7,6
Frankfurt (Oder)	6,6
Bad Neustadt	5,2
Herzzentrum Leipzig	4,1
Bad Berka	3,8
Bad Kissingen	3,1
Freital	2,9
Attendorn	2,3
Mittelweser Kliniken	1,9
Park-Krankenhaus Leipzig	0,7
DKD Wiesbaden	0,8
Übrige Standorte	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>40,7</b>

### Vermögens- und Finanzstruktur

Durch die Erstkonsolidierung der erworbenen Krankenhäuser hat sich die Bilanzsumme um 8,0 % bei nahezu unveränderter Fristigkeit von Vermögen und Kapital erhöht.

Wir haben uns verstärkt langfristig finanziert und kurzfristige Kredite zurückgeführt. Die Anlagendeckung durch langfristige Mittel verbesserte sich von 88,4 % auf 91,2 %. Zur Vorbereitung der Finanzierung des zukünftigen Wachstums werden wir in absehbarer Zukunft unsere langfristigen Kapitalstrukturen durch die Aufnahme weiterer langfristiger Darlehen nochmals verstärken.

Die Eigenkapitalquote stieg von 42,3 % auf 43,9 %.

	<b>30.09.2004</b>		<b>31.12.2003</b>	
	Mio €	%	Mio €	%
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Anlagevermögen				
- Immaterielle Vermögensgegenstände	56,1	4,7	44,8	4,0
- Sachanlagen	817,0	68,2	757,8	68,3
- Finanzanlagen	2,3	0,2	2,0	0,2
	875,4	73,1	804,6	72,5
Steuerabgrenzung	6,8	0,6	7,2	0,6
	<b>882,2</b>	<b>73,7</b>	<b>811,8</b>	<b>73,1</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Umlaufvermögen				
- Vorräte	19,7	1,6	15,5	1,4
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173,3	14,5	149,7	13,5
- Flüssige Mittel	59,9	5,0	101,8	9,2
- Sonstige Posten	57,9	4,8	29,5	2,7
Rechnungsabgrenzung	4,2	0,4	0,7	0,1
	<b>315,0</b>	<b>26,3</b>	<b>297,2</b>	<b>26,9</b>
	<b>1.197,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.109,0</b>	<b>100,0</b>

#### **PASSIVA**

##### **Langfristiges Kapital**

Eigenkapital	526,0	43,9	469,5	42,3
Anteile anderer Gesellschafter	21,6	1,8	20,9	1,9
Langfristige Finanzschulden	208,7	17,4	179,8	16,2
Rückstellungen für Pensionen	10,6	0,9	9,2	0,8
Steuerabgrenzungen	31,4	2,6	31,7	2,9
	<b>798,3</b>	<b>66,6</b>	<b>711,1</b>	<b>64,1</b>

##### **Kurzfristiges Kapital**

Vorgesehene Gewinnausschüttung	0,0	0,0	17,8	1,6
Sonstige Rückstellungen	8,9	0,7	5,1	0,5
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	82,2	6,9	138,0	12,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,6	4,1	60,1	5,4
Steuerverbindlichkeiten	12,8	1,1	10,1	1,0
Sonstige Posten	245,8	20,5	166,3	15,0
Rechnungsabgrenzung	0,6	0,1	0,5	0,0
	<b>398,9</b>	<b>33,4</b>	<b>397,9</b>	<b>35,9</b>
	<b>1.197,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.109,0</b>	<b>100,0</b>

Unser Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Mio €
<b>Stand am 31.12.2003</b>	<b>487,3</b>
Konzerngewinn für die ersten neun Monate 2004	56,5
<b>Stand am 30.09.2004</b>	<b>543,8</b>
Ausschüttung	17,8
<b>Langfristiger Eigenmittelbestand am 30.09.2004</b>	<b>526,0</b>

Grundkapital und Kapitalrücklagen blieben unverändert.

#### *Kapitalflussrechnung*

Der Finanzmittelbestand hat sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2004 um 41,9 Mio € vermindert. Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit einschließlich Zinseinzahlungen, Verkaufserlösen aus Anlagenabgängen und Zuflüssen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen (94,5 Mio €) stehen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (52,9 Mio €), Ausschüttungen an Aktionäre sowie Minderheitsgesellschafter (19,8 Mio €) und ein Abbau von Finanzschulden (63,7 Mio €) gegenüber.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 erzielten wir einen operativen Cash-Flow in Höhe von 99,3 Mio € (Vj.: 95,4 Mio €). Unsere Innenfinanzierungskraft gibt uns unverändert den erforderlichen Spielraum bei Investitionen und Übernahmen.

<b>Januar bis September</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
	Mio €	Mio €
Ergebnis vor Ertragsteuern	82,1	83,6
Eliminierung Finanzergebnis	9,5	10,7
Abschreibungen und Buchverluste auf Anlagevermögen	41,7	35,7
<b>EBITDA</b>	<b>133,3</b>	<b>130,0</b>
Veränderung der Vorräte	0,2	- 0,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 4,0	- 13,3
Veränderung der sonstigen Forderungen	12,0	- 1,1
Veränderung der Verbindlichkeiten	- 13,6	1,5
Veränderung der Rückstellungen	0,4	1,3
Gezahlte Ertragsteuern	- 25,8	- 19,7
Zinsauszahlungen	- 10,8	- 12,7
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>91,7</b>	<b>85,3</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 52,9	- 42,9
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	1,3	- 1,6
Verkaufserlöse	0,2	1,4
Zinseinzahlungen	1,3	1,9
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 50,1</b>	<b>- 41,2</b>
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	- 90,1	- 24,0
Veränderung langfristiger Finanzschulden	26,4	4,0
Gezahlte Dividenden und Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	- 19,8	- 18,7
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 83,5</b>	<b>- 38,7</b>
Veränderung der Liquidität	- 41,9	5,4
Finanzmittelbestand am 01.01.	101,8	89,1
<b>Finanzmittelbestand am 30.09.</b>	<b>59,9</b>	<b>94,5</b>

Bad Neustadt/Saale, den 9. November 2004

RHÖN-KLINIKUM AG  
DER VORSTAND